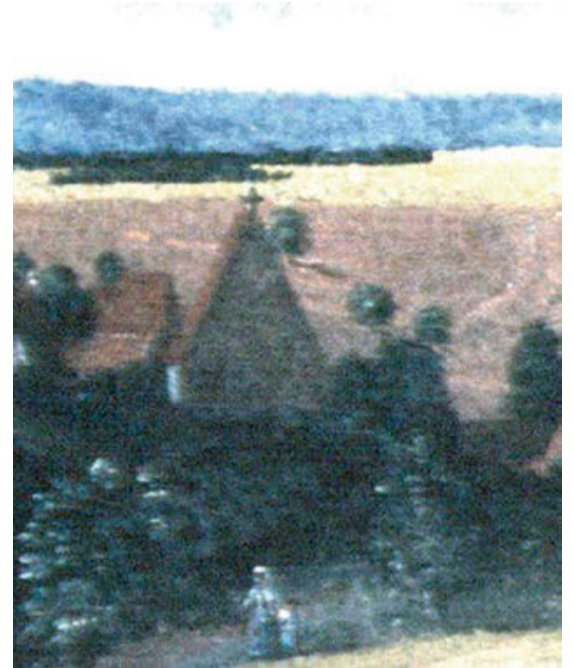


# Johanniskapelle am Channs

Die Abbildung zeigt die einzige bekannte Darstellung der Johanniskapelle. Sie ist auf einem Gemälde aus dem Jahre 1728 mit der Ansicht von Gnodstadt zu finden. Das Originalgemälde befindet sich im Dekanat Uffenheim, zu dem die Pfarrei Gnodstadt seit 1556 gehört. Die erstmals 1448 erwähnte Kapelle hatte einen Grundriss von 9,5 auf 14,5 m.



Lithographie des Nürnbergers Friedrich Trost aus dem Jahre 1937. So könnte die Kapelle ausgesehen haben.

Der eingeschossige Bau besaß an der Westseite zwei und an der Nordseite drei gotische Fenster. Der Chorraum lag gen Osten. Wegen schlechter finanzieller Ausstattung verwaiste diese Pfarrstelle. Später wurde die Kapelle kurzzeitig als Kornspeicher genutzt. Das Glöcklein von St. Johannis wurde 1770 in die Turmhaube der Peter-und-Paul-Kirche gebracht. Nach einem tragischen Unfall durch herabstürzende Mauerteile wurden die letzte Reste der Kapelle 1793 abgebrochen.